

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. — Preis vierteljährlich 1 R. 25 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie die Agenten nehmen Bestellungen an.

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrath zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redacteur: Paul Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrirten Unterhaltungsblatt“.

Mit land- und hauswirthschaftlicher Monatsbeilage.

Nr. 113.

Donnerstag, den 1. Oktober 1896.

62. Jahrgang.

Lokales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Die große Uhr des Jahres wird gleich Dreiviertel schlagen, denn wir stehen unmittelbar vor dem 1. Oktober. Mit dem Eintritt dieses Termins wird es auch dem Jägerndsten, der so gern am Bestehenden hängt, zumal wenn dieses Bestehende der grüne, leuchtende Sommer ist, klar werden, daß es endgiltig ans Abschiednehmen geht von den Schönheiten des Waldes und Feldes, der Berge und Thäler, und daß an die Stelle des üppig treibenden Lebens in nicht ferner Zeit die kalte Ruhe des Todes treten wird. Das Abschiednehmen von der schönen Jahreszeit können Tage gleich dem letzten Sonntag mit seinem freundlichen Sonnenschein und dem tiefblauen Herbsthimmel wohl leichter gestalten. Er hatte nochmals bei ungezählten Schaaeren die Wanderlust in voller Bluth entfacht, so daß Viele eine Herbstwanderung wagten, noch viel mehr aber Ausflüge nach der weiteren Umgebung unternahmen.

— Zu dem im Jahre 1898 stattfindenden deutschen Turnfest in Hamburg hat der hiesige Turnverein eine Reisefakke eingerichtet, in welche von jetzt ab schon gesteuert werden kann und zwar in wöchentlichen Beiträgen nach Einheiten. Eine Einheit beträgt 25 Pf. Jedoch können auch mehrere Einheiten gesteuert werden. Herr Seilermeister Schmidt jun. hat die Kasse übernommen und ertheilt darüber nähere Auskunft.

— Die Staare, welche uns nach Flügeln der zweiten Brut verlassen, um in den Wäldern und Weinbergen die Beeren zu kosten, besonders aber auf den Wiesen der tiefer gelegenen wasserreichen Gegenden Norddeutschlands reichliche fette Nahrung zu suchen, kehren wieder zurück und erfreuen uns mit ihren Abschiedsliedern. Denn gar bald werden auch sie ihre große Reise nach dem Süden antreten.

— Vom 1. Oktober ab werden die zur Postbeförderung benutzten Privat-Personenfuhrwerke zwischen Ripsdorf und Altenberg (Ergeb.) mit folgendem Gange verkehren:

Aus Ripsdorf: 9⁰⁰ B., 2⁰⁰ R., 10⁰⁰ R.,
aus Altenberg: 5¹⁰ B., 8⁰⁰ B., 4⁰⁰ R.

Hörsdorf. Die Sänger aus den Militär-Vereinen des Unterbezirks Dippoldiswalde veranstalten nächsten Sonntag im Anschluß an die Bezirksversammlung eine öffentliche Aufführung zum Besten des Rypshäuser-Denkmal. Wünschen wir der Veranstaltung im Interesse des edlen Zweckes einen recht zahlreichen Besuch. Im Uebrigen verweisen wir auf die Einladung im Inserattheile unseres Blattes.

Ruppendorf. Durch Spielen mit Jänhdörfern von Seiten des älteren der beiden noch im Schlafzimmer befindlich gewesenen Kinder des Maurers Kaiser hier entstand am Sonnabend früh ein Kammerbrand, welcher von der durch das Schreien der Kinder aufmerksam gewordenen und noch rechtzeitig herbeigeeilten Mutter der letzteren glücklicher Weise noch alsbald gelöscht werden konnte. Ein Schaden am Gebäude ist nicht entstanden, auch sind die Mobilien bis auf die angefohlte Bettstelle unversehrt geblieben.

Kreischa. Die hiesige landwirthschaftliche Ausstellung, verbunden mit Kinderschau, fand am vergangenen Sonntag und Montag statt und war, besonders am 1. Tage vom besten Wetter begünstigt. Auch der Besuch war ein überaus zahlreicher, es waren am Sonntage weit über 1500 Personen anwesend. Mit wahrer Freude konnte man die 128 Stück ausgestellten durchweg schönen Bullen, Kühe und Kalben in Augenschein nehmen. Für besonders hervorragende Exemplare konnten 37 Preise an Aussteller vertheilt werden. Die staatliche Beihilfe, zur Ausstellung und für Preise bestimmt, beträgt 1200 Mk., außerdem sind noch Ehrenpreise in Höhe von ca. 150 Mk. gestiftet worden.

Wendischardt. Am Montag Vormittag wurde der zur Haldemühle gehörige große Teich gefischt,

welcher dieses Jahr eine ziemlich reiche Ernte ergab. Es war interessant mit anzusehen, wie die gut gemähten fetten Karpfen in Menge aus dem nassen Element gebracht wurden und später zum Verkauf gelangten.

Possendorf. Am Freitag Abend in der 10. Stunde ist auf der steilen fiskalischen Straße vor hiesigem Orte das Spännige mit Rifen beladen gewesene Geschoß des Holzhändlers Köner in Ammeldorf durchgegangen. Am halben Berge ist der Wagen umgestürzt und sind die an den Köpfen und Beinen u. d. d. verletzten Pferde jedenfalls eine Strecke fortgeschleift worden. Der Führer des Geschirres, Dienstknecht Walther, will am Rumpftheil angehalten und beabsichtigt haben, am Hintertheil des Wagens anzuschleifen, als die Pferde angezogen hätten und sofort abgegangen sein sollen. Beim Versuche, sie anzuhalten, sei er selbst zu Fall gekommen und am linken Vorderarm durch Ueberfahren — augenscheinlich nur unbedeutend — verletzt worden.

Holzhausen. Durch Vermittelung der Königl. Bezirks-Schulinspektion ist von der obersten Schulbehörde zur Unterhaltung der hiesigen Fortbildungsschule auch für das laufende Jahr eine Beihilfe von 30 Mk. bewilligt worden.

Sabisdorf. Das diesjährige Erntedankfest wird in hiesiger Parochie Sonntag, den 4. Oktober, gefeiert werden. Der Festgottesdienst beginnt Nachmittags 2 Uhr.

Dresden. Auf dem Areal, auf dem die alte Kreuzschule stand, wird in den nächsten Jahren ein städtisches Museumsgebäude entstehen. Der zu diesem Zwecke niedergesetzte Sonderauschuß ist gegenwärtig mit der Aufstellung eines Bauprogramms beschäftigt. Auf dem Areal selbst stehen noch einige kleine, alte Häuser die aber bereits seitens der Stadt angekauft sind. Die nicht unbedeutenden städtischen Sammlungen sind gegenwärtig in Räumen untergebracht, die seinerzeit bei dem Neubau des Rathhauses an der Ringstraße verschwinden werden.

— Die mit der Prämierung nicht zufriedenen Aussteller hielten am Freitag Abend wiederum eine Protestversammlung im Café Krüger ab, die von reichlich 100 Personen besucht war. Das praktische Ergebnis der Versammlung war der gegen 13 Stimmen gefasste Beschluß, daß noch am letzten Ausstellungstage für jede Branche eine private Nachprüfung veranstaltet würde. Das Ergebnis soll veröffentlicht werden. Der Protest ist so gut wie im Sande verlaufen.

— In dem benachbarten Plauen beging am Sonntag der älteste Feldwebel der sächsischen Armee, Schurig, seinen 82. Geburtstag. Der vielfach gefeierte und durch die Gunst des Königs ausgezeichnete Armeeveteran verunglückte vor einiger Zeit in schwerer Weise, ist aber jetzt soweit wieder hergestellt, daß er sich an sonnigen Tagen zeitweilig im Freien ergehen kann. Der königl. Militärverein von Plauen, dessen Vorsitzender der Genannte ist, sowie viele seiner Freunde zeichneten den Ehrentag des alten Soldaten durch Ueber-raschungen aller Art aus.

Reißen. Infolge des erneuten Auftretens der Reblauskrankheit in einem Weinberge des 4. Aufsichtsbezirks sieht sich das Ministerium des Innern veranlaßt, zugleich unter Erinnerung an das in § 4 des Reichsgesetzes, betreffend die Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 allgemein ausgesprochene Verbot der Versendung und Einföhrung bewurzelter Reben, auch das Verbringen sogenannter Blindreben (zur Anpflanzung neuer Rebanlagen bestimmter unbewurzelter Reben) aus den Bezirken der Gemeinden Niederau, Gröbern, Oberau sammt selbständigem Ortsbezirk Oberau, Gohlis und Weinböhlen in andere Gegenden bei 150 Mk. Strafe für jeden Zuwiderhandlungsfall verboten.

Reißen-Göln. Genau ein Jahr nach der Grund-

feier der neuen St. Johanniskirche abgehalten. Wie zur Grundsteinlegung, so hatten sich auch diesmal zahlreiche Einwohner aus der Kirchengemeinde und den umliegenden Orten eingefunden.

Döbeln. In der letzten Stadtverordnetenversammlung wurde der Rathschluß vom 15. August, die Reorganisation der hiesigen Schutzmannschaft, einstimmig genehmigt. Die hiesige Exekutionmannschaft wird nunmehr aus einem Polizeieinspektor, zwei Wachtmeistern und 14 Schutzmannern, sowie außerdem aus einem Vollstreckungsbeamten und einem Rathsdienere bestehen.

Oberfroha. Der hiesige Gemeinderath hat beschlossen, die obligatorische Fleischschau einzuführen, den Entwurf des Regulativs gutzuheißen und dasselbe der Kgl. Amtshauptmannschaft zur Genehmigung vorzulegen.

Roswein. Vom 1. Oktober bis, 31. ab wird die Polizeikunde eingeführt, nach welcher die Gast- und Schankwirthe verpflichtet sind, minderjährige Personen sowie sämtliche Schüler der dortigen Lehranstalten (Schlosser-, Baugewerker- und Beamten-schüler) nicht länger als bis Nachts 12 Uhr in ihren Schankräumen zu dulden. Zuwiderhandlungen, sowohl von Seiten der Wirthe, als auch der betreffenden Gäste werden mit einer Geldstrafe bis zu 60 Mark oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet werden. Gast- und Schankwirthe, welche diesen Bestimmungen zuwiderhandeln, haben außerdem zu gewärtigen, daß für ihre Schanklokale Polizeikunde für sämtliche Gäste angeordnet wird.

Leipzig. Letzter Tage spielte in dem in der Amtshauptmannschaft Leipzig belegenen Orte Göhring ein 5jähriges Kind mit einem geladenen Revolver, den es vom Tische genommen hatte. Hierbei entlud sich die Waffe und traf das Kind so unglücklich, daß es nach kurzer Zeit verstarb.

— Was die Konkurrenz schafft, das beweisen wieder einmal die neuen Einrichtungen, welche die hiesige elektrische Straßenbahn für das Publikum geschaffen hat. Es sind dies Monatskarten, welche für den ungemein billigen Preis von 10 Mk. zur beliebigen Fahrt auf allen Linien berechtigen. Der Zeitkarte für das ganze Jahr und auf sämtlichen Linien benutzen will, zahlt 100 Mk. Auch Duzenkarten sind zu ermäßigten Preisen eingerichtet worden.

Burzen. Das hiesige Tageblatt schreibt: Eine hübsche Einnahme ist jetzt unserer Stadtkasse zugeflossen, nämlich 1810 Mk. städtische Steuer wegen Feilbietens eines Wanderlagers. Wie wir vor einiger Zeit berichteten, war der früher hier in der Jakobsgasse wohnhafte Kaufmann Regensberg wegen Feilbietens eines Wanderlagers zu 400 Mk. Geldstrafe verurtheilt worden. Er hatte außerdem 1810 Mk. städtische und 200 Mk. königl. Steuer zu bezahlen. Regensberg meldete darauf seinen Konkurs an. Jetzt sind nun die Steuern als bevorrechtigte Forderung aus der Konkursmasse ausgezahlt worden.

Falkenstein. Hier fanden Arbeiter beim Aufgraben der König-Albert-Straße eine Schachtel mit einer Anzahl alter Silbermünzen aus dem 16. Jahrhundert. Die Münzen haben die Größe eines Fünfmarsstückes und sind noch gut erhalten. — Die Handweberlei erleidet durch die unausgesetzte Erweiterung der mechanischen Kongreßweberei immer mehr Raththeile. Die meisten Weber wenden sich der mechanischen Weberei zu, woselbst bessere Löhne erzielt werden. Die Zahl der Handweber geht deshalb immer mehr zurück, so daß die kleineren Fabrikanten nur schwer geeignete Arbeitskräfte erlangen können.

Auerbach. Zwei Denkmäler werden in nicht zu ferner Zeit hier entstehen: ein Krieger-Denkmal und ein Denkmal für den Reichstanzler Fürsten Bismarck. Beide werden wahrscheinlich auf dem Neumarkte, welcher mit gärtnerischem Schmucke versehen wird,

Inserate, welche bei der bedeutenden Auflage des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 10 Pfg. die Spaltenzeile oder deren Raum berechnet. — Taxellarische und complicirte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingelant, im reaktionellen Theile, die Spaltenzeile 20 Pfg.